

Immer noch nicht ausreichend geklärt ist die Herkunft und Verwendung der einzig bekannten EM B7034 II von diesem Postamt. Bekannt sind von dieser EM bisher nur drei von Briefen abgelöste DLT (1987 erstmals gemeldet). 2002 wurde im Haubold-Katalog erstmals ein kompletter Brief vom 11.09.86 abgebildet, so dass man davon ausgehen musste, dass diese EM von der Strafvollzugseinrichtung in der Alfred-Kästner-Straße 47 im Selbstbucherverfahren verwendet wurde und die losen DLT von vergleichbaren Briefen stammen.

2006 habe ich in einer EM-Briefsammlung den abgebildeten Brief mit der KN 041 gefunden und habe ihn damals Herrn Schnelling vorgelegt, mit der Bitte um eine Beurteilung des Beleges. Herr Schnelling besuchte in Leipzig die Oberschule, kennt deshalb die Gegend ganz genau und konnte berichten, dass die Anton-Zickmantel-Straße nur 200 m von der Huttenstraße entfernt liegt. Ob es diese EM auch am Schalter gab, konnte Herr Schnelling nicht mit Sicherheit sagen. Zwischen 1967 und 1990 hat er das Postamt zwar regelmäßig besucht, diese EM aber nie gesehen. Das schließt aber nicht aus, dass es diese EM 1984 kurzfristig am Schalter gab - dafür würde die niedrige KN sprechen - und dass die Restrolle dann anschließend der Strafvollzugseinrichtung zu Selbstbucherzwecken übergeben wurde. Herr Schnelling hielt den Brief aus den unten stichwortartig aufgelisteten Gründen für echt.

Ob der DLT tatsächlich zu diesem Brief gehört, lässt sich allerdings nicht mit letzter Sicherheit sagen, da die EM weder von einem Stempelabdruck tangiert wird, noch sonst ein sicheres Kriterium erkennbar ist, das dies zweifelsfrei belegt. Möglich ist auch, dass ein abgelöster DLT auf einen "passenden" Brief geklebt wurde; dafür könnte die Verschmutzung im Bereich der KN sprechen, allerdings sind Papierreste nicht erkennbar.

Ich bin bei der Suche nach Selbstbucherbriefen-Briefen wieder auf diesen Brief aufmerksam geworden und wollte den Brief vorstellen in der Hoffnung, dass jemand etwas zum Sachverhalt beitragen kann. Für entsprechende Hinweise wäre ich sehr dankbar.

Für einen echten Bedarfsbrief sprechen folgende **Hinweise:**

1. Das Stempeldatum (10.1984) liegt vor dem Datum der Erstmeldung dieser EM (1987)
2. Der Absender wohnte in der Nähe vom Einlieferungs-PA – die PLZ des Absenders und des Einlieferungs-PA stimmen überein.
3. Die Adresse erscheint glaubhaft, die PLZ 4020 ist die richtige PLZ der Rudolf-Breitscheid-Straße in Halle
4. Der Tagesstempel (7034 Leipzig 34, 18.10.84-18, „c“) ist zweifelsfrei echt und zeitgerecht
5. Der Einlieferungsschein mit dem QT fehlt



Abbildung der Vorderseite vom Bedarfsbrief mit der EM 2, B 7034 II, KN 041, vom (Donnerstag) 18.10.84-18, „c“